



Wiesen und Wälder sind das „Zuhause“ des Unimog U20 LFA-W

Vorstellung: Die FF Gloggnitz-Aue erhält ein neues „Arbeitsgerät“

Der Gewinner der Bergwertung heißt Unimog U20 LFA-W

Wenn schwere Tank- oder Rüstlöschfahrzeuge im extremen Gelände nicht weiterkommen, schlägt die Stunde des Unimog U20.

Nicht umsonst ist das „Raubein“ in gebirgigen Regionen als Einsatzfahrzeug sehr beliebt. Die Freiwillige Feuerwehr Gloggnitz-Aue hat mit einem LFA-W auf Unimog-Basis ein neues Einsatzfahrzeug, das für härteste Geländeeinsätze gebaut wurde und auch dringend notwendig war.

Text: Alexander Nittner

Fotos: A. Nittner, Pappas

Das Voralpenland ist von vielen dichten Wäldern übersät, die vielfach nur über schmale und unwegsame Forststraßen befahrbar sind. Die Fahrt auf den steilen, Waldwegen, die zumeist auch noch tiefer liegen, blieb also bisher

nur Traktoren oder schweren Kettenfahrzeugen vorbehalten.



Selbst steilste Abfahrten können mit dem Unimog sicher bewältigt werden

Die Feuerwehr Gloggnitz-Aue stand vor dem Problem, dass bei Waldbränden in abgelegenen Gegenden eine rasche Brandbekämpfung wegen der schwierigen Anfahrt nicht oder nur schwer möglich war. Aus diesem Grund musste ein kleines, extrem geländegängiges Fahrzeug angeschafft werden. Allradantrieb mit sperrbarem Längsdifferenzial und Achsen in Portalausführung, kleiner Wendekreis sowie kompakte Abmessungen standen auf der Anforderungsliste

Aufbau

Die Auswahl der Fahrzeuge beschränkte sich auf den Hersteller Mercedes-Unimog, der speziell für den harten Geländeeinsatz mehrere Fahrgerüste und Motorvarianten anbietet. Beste geeignet erschien die Modellreihe U20, die nicht nur durch ihre Robustheit sondern auch mit einem ausgewogenen

Preis-/Leistungsverhältnis besticht. Mit der Firma Nusser, die sich auf Unimog-Aufbauten spezialisiert hat, wurde ein kompetenter und innovativer Partner gefunden. Bei der Planung des Feuerwehraufbaus achtete man speziell darauf, dass das Fahrgestell des Unimogs unverändert bleibt. Die Lösung war ein Hilfsrahmen aus Stahl, der mit dem Fahrgestell verbunden wird und gleichzeitig als Grundträger für alle Aufbauten dient.

Die verwendeten Materialien, wie Aluminium und verzinkter Stahl, sparen Gewicht und geben dem Aufbau Stabilität für Fahrten im unwegsamem Gelände.

Mannschaftskabine

Die serienmäßige Fahrerkabine wurde um eine Mannschaftskabine erweitert, die für eine Besatzung von 1:8 konzipiert ist und neben erhöhten Sicherheitsansprüchen auch mehr Funktionalität und Komfort bietet. Nicht nur zahlreiche Ausrüstungsgegenstände finden im Mannschaftsraum Platz, sondern auch drei Atemschutzgeräte sind sicher verbaut, die im Einsatzfall schnell angelegt werden können.

Die Einzelsitze sowie die Rückenpolsterung sind ergonomisch geformt und bestehen aus geschäumtem Kunststoff. Der Boden der Mannschaftskabine ist durchgehend eben. Je zwei Aluminiumrollläden an der linken und rechten Fahrzeugseite sowie am Fahrzeugheck schließen die Geräteraume staub- und wasserdicht ab. Über die serienmäßige Aufstiegsleiter gelangt man auf das Fahrzeugdach, wo ein Leiterngerüst für eine zweiteilige Leichtmetall-Schiebeleiter oder eine vierteilige Steckleiter verbaut wurde. Da sich die Tragkraftspritze im hinteren Geräteraum befindet und auf-



Robustes Fahrgestell und stabiler Aufbau für schwierige Geländeeinsätze. Eine 5,4 Tonnen Seilwinde ist ebenfalls mit an Bord.

grund der Einbautiefe und der hohen Masse eine manuelle Entnahme nicht möglich ist, wurde diese auf einem pneumatisch absenkbaren Auszugsschlitten montiert. Damit kann die TS ohne Muskelkraft innerhalb kürzester Zeit in Betrieb genommen werden. Beim Fahrzeugtyp LFA-W werden am Auszugsschlitten Schlauchleitungen befestigt, die ein Betreiben der TS mit Wasserentnahme aus dem Tank – dieser fasst 800 Liter – und Abgabe über die Schnellangriffseinrichtung erlauben. Um auch für Fahrzeugbergungen gut gerüstet zu sein, wurde eine Seilwinde mit 5,4 Tonnen Zugkraft verbaut, die über ein 35 Meter langes Stahlseil verfügt.

Der verbaute Xenon-Lichtmast erzielt eine optimale Ausleuchtung der Einsatzstelle und ermöglicht dadurch sicheres Arbeiten selbst bei absoluter Dunkelheit. Weiters konnte durch die Verwendung effizienter Xenon Scheinwerfer die Generatorkapazität verringert werden, was den Einbau eines leichteren Generators möglich machte. Dieser ist auf einem Schlitten bzw. einem Drehauszug gehalten und gewährleistet somit eine autonome Energieversorgung.

Der Unimog U20 LFA-W ist das erste Fahrzeug in Österreich dieser Bauart mit integriertem 800 Liter Wassertank und einer Besatzung von 1:8. Mit Sicherheit werden bald weitere folgen.

Technische Daten

- ▶ Hersteller: Mercedes-Unimog
- ▶ Aufbau: Firma Nusser GmbH (Kärnten)
- ▶ Leistung: 110kW/150 PS
- ▶ Drehmoment: 610 Nm
- ▶ Radstand: 2700 mm
- ▶ Antrieb: Permanent-Allrad mit sperrbarem Längsdifferenzial
- ▶ Achsen: in Portalbauweise, Differenzialsperre an Vorder- und Hinterachse
- ▶ Höchst zul. Gesamtgewicht: 9,3 Tonnen
- ▶ Ausrüstung/Einbauten:
 - Tragkraftspritze TS 12
 - Xenon-Lichtmast
 - Generator
 - 3 Atemschutzgeräte
 - Seilwinde mit 5,4 Tonnen Zugkraft
 - Tauchpumpe UWP
 - 800 Liter Wassertank



Die Tragkraftspritze kann pneumatisch abgesenkt werden. Dies erleichtert die Entnahme und spart wertvolle Sekunden im Einsatz.